

musikus

gitarre posau
violine saxoph
bass querflöte
trompete rock
liechten zither
steinische har
musik akkordeon
schule hackbr
schlagzeug ce
jazz klarinette
waldhorn viola
gesang fagott
blockflöte pop
klavier ...



Danke, Freundeskreis!

Editorial



Unsere kleinsten Musikschülerinnen und -schüler haben – unser Titelfoto zeigt es – die Möglichkeit, ihre musikalische Laufbahn auf kindgerechten Instrumenten zu beginnen. Die Anschaffung dieser Leihinstrumente verdanken wir dem Freundeskreis Musikschule, der unsere Anliegen in verschiedensten Belangen seit mittlerweile zehn Jahren grosszügig unterstützt. Als Anerkennung seiner Verdienste widmen wir das Titelthema dieser Ausgabe dem Verein Freundeskreis Musikschule.

Über die Wintermonate bereicherten verschiedene musikalische Anlässe das kulturelle Leben in Liechtenstein. Motivierte Schülerinnen und Schüler, Musiklehrerinnen und -lehrer überraschten und erfreuten mit ihren Darbietungen ein grosses Publikum. Allen Beteiligten danke ich herzlich für ihre Bereitschaft aufzutreten und sich auch ausserhalb des regulären Musikunterrichts einzusetzen.

Klaus Beck
Direktor



Ein treuer Gefährte

In diesem Jahr feiert der Freundeskreis Musikschule sein zehnjähriges Jubiläum – ein Interview mit Gründungsmitglied und Präsident Anton Gerner.

Herr Gerner, wie kam es zur Gründung des Freundeskreises Musikschule? Welche Absichten steckten dahinter?

Die Gründung des Freundeskreises geht auf das Jahr 1997 zurück. Die Idee zur Gründung einer solchen Interessengemeinschaft geisterte schon lange vorher in den Köpfen bestimmter Personen herum. Die Raumprobleme der Musikschule waren es schliesslich, die den Anstoss dazu gaben. Der damalige Schulleiter, Fürstlicher Musikdirektor Josef Frommelt, trat Ende 1996 mit der Bitte an mich heran, einen der Schule nahe stehenden Kreis zu initiieren – eine Personengruppe, welche die mit dem Wachsen der Musikschule immer drückender werdenden Anliegen hin-

austragen und in der Öffentlichkeit auch durchsetzen kann.

In welchen Belangen ist bzw. wird der Freundeskreis aktiv?

Meine Vorstandskollegin Christa Eberle hat die Absicht des Freundeskreises bei der Gründung etwa so formuliert: «Wir wollen nichts anderes, als dieser fest eingeführten Institution – der Liechtensteinischen Musikschule – Freund und Partner sein und alles das machen, was man von einem guten Freund eben erwartet: Helfen, wenn Hilfe nötig ist; ihn bei besonderen Anliegen unterstützen und ihm beratend zur Seite stehen; Erfolge beachten und Misserfolge mittragen; die Arbeit kritisch betrachten,



wenn nötig aufbauende Kritik üben und miteinander etwas unternehmen.» Dazu unterstützen wir die Entwicklung der Schule auch in Form von Förderbeiträgen.

Seit 1999 stellen wir der LMS jährlich kindgerechte Instrumente zur Verfügung, welche die teils noch kleinen Musikanfänger ausleihen können. Wir erachten dies als wichtig, weil Eltern oft nicht in der Lage sind, ein spezielles Kinderinstrument für eine meist kurze Zeit anzuschaffen. Auf diese mittlerweile ansehnliche Palette von kindgerechten Instrumenten sind wir sehr stolz und freuen uns, wenn die jungen Künstler damit auftreten.

Bei der Errichtung der beiden Musikschulzentren Eschen und Triesen hatte die Musikschule für die instrumentale Raumausstattung selbst zu sorgen; der Freundeskreis hat jedoch bei der Sponsorsuche mitgeholfen und selbst jeweils ein Raumsponsor übernommen. Ausserdem machen wir uns gerne hier und dort als Helfer nützlich oder unterstützen Aktionen und Veranstaltungen mit finanziellen Beiträgen.

Welches sind die nächsten Projekte, die der Freundeskreis plant?

Die bisherigen Projekte möchten wir gerne weiterführen, solange Bedarf von Seiten der Musikschule angemeldet wird. Wir sind auch offen für neue Aufgaben, die in unseren Wirkungsbereich als Bindeglied zwischen Schülern, Elternhaus und Schule fallen.

Was wünschen Sie sich in Bezug auf die musikalische Bildung in Liechtenstein?

Ich wünsche mir, dass die Musik in den Lehrplänen der Primar- und Sekundarschulen den gebührenden Platz findet, dass die Musikschule auch weiterhin in jeder Hinsicht über die Voraussetzungen verfügt, um ihren Bildungsauftrag vollumfänglich erfüllen zu können und dass in den Musikvereinen die Ausbildung von Nachwuchsmusikern weiterhin so gefördert wird. Meines Erachtens ist Musik und das aktive Musizieren für die Jugend gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig. Es ist erwiesen, dass musikalisch geförderte Kinder sozialer eingestellt und weniger aggressiv sind.

Sein 10-jähriges Jubiläum feiert der Freundeskreis am 14. September dieses Jahres. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Inhalt



Editorial	02
Freundeskreis	03
Persönlich	05
Anlässe	06
Einblicke	08
Personelles	09
Tipps	10
Kurse	11
Veranstaltungen	12

Herzlichen Dank

Seit zehn Jahren darf die Liechtensteinische Musikschule auf grosszügige und tatkräftige Unterstützung durch den Freundeskreis Musikschule zählen. Als Bindeglied zwischen Schülern, Eltern, Musiklehrern, der Schulleitung sowie dem Stiftungsrat setzt er sich für unsere Anliegen und Aktivitäten sowie die Entwicklung unserer Schule ein.

Bei Grossveranstaltungen, der Finanzierung von kindgerechten Instrumenten und Stipendien sowie bei der Anschaffung von Notenmaterial, der Übernahme von Patronaten und vielem mehr ist der Verein stets mit grossem Engagement aktiv.

Ich freue mich, mit einer so aktiven Vereinigung freundschaftlich verbunden zu sein. Im Namen der Liechtensteinischen Musikschule bedanke ich mich herzlich beim Vorstand für seinen grossartigen Einsatz und bei allen Mitgliedern, die diese Aktivitäten mittragen und unterstützen.

Zum 10-jährigen Jubiläum gratuliere ich und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem gemeinsamen Ziel, die «Musikalisierung aller Bevölkerungsschichten» zu vertiefen.

Klaus Beck, Direktor der Liechtensteinischen Musikschule



Allseits geschätzte Geste: Der Freundeskreis verteilt Nikolaussäckchen.

Tolles Engagement

Mit grossem Einsatz unterstützt der Freundeskreis Musikschule die LMS in der Verfolgung ihrer Ziele und Interessen.

Anfangs 1997 setzte sich eine Initiatorengruppe auf Anregung des damaligen Musikschuldirektors Josef Frommelt das Ziel, bis Ende des Jahres einen Freundeskreis Musikschule ins Leben zu rufen. Am 2. November 1997 luden Anton Gerner, Christina Batliner, Werner Marxer, Christa Eberle, und Angela Schaaf, zur Gründungsversammlung ein. Von der bereits damals stattlichen Zahl an Teilnehmern liessen sich rund 30 Personen als Gründungsmitglieder eintragen. Heute zählt der Verein über 200 Mitglieder, welche die Liechtensteinische Musikschule in deren Entwicklung fördern und begleiten.

Die Highlights der letzten zehn Jahre

Kindgerechte Instrumente: In den vergangenen fünf Jahren finanzierte der Freundeskreis die Anschaffung verschiedener kindgerechter Instrumente, darunter Streich- und Blasinstrumente sowie Terz-Gitarren, Akkordeons und eine Keltische Harfe. Diese können bei der Musikschule ausgeliehen werden.

Instrumentale Raumausstattung: Die instrumentale Ausstattung der Unterrichtsräume in den Musikschulzentren in Triesen und Eschen war dem Freundeskreis ein grosses Anliegen, um die Rahmenbedingungen für einen zeitgemässen Musikunterricht zu optimieren. Aktive Sponsorsuche sowie die Übernahme jeweils

eines Raumsponsorings führten zur erfolgreichen Umsetzung dieses Projekts.

Notenmaterial für Ensemblespiel: Mittels Erwerb verschiedenster Literatur für Ensembles fördert der Freundeskreis gezielt das Musizieren in Gruppen wie zum Beispiel in der Jugendsinfonietta oder in Kammermusikensembles. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler der LMS die Möglichkeit, ihr musikalisches Können neben dem Einzelunterricht auch im Gruppenspiel weiterzuentwickeln.

Mitglied werden

Am wirkungsvollsten können Interessierte den Freundeskreis unterstützen, indem sie Mitglied werden und im Weiteren ihre Ideen einbringen und sich aktiv am Verein beteiligen.

Aktueller Vorstand

Anton Gerner, Eschen, Präsident
Helma Ritter, Vaduz, Vizepräsidentin
Christa Eberle, Triesenberg, Kassiererin
Gaby Öhri, Gamprin, Schriftführerin
Monika Frick, Balzers, Beisitzerin
Werner Meier, Schellenberg, Beisitzer

Kontakt

Verein Freundeskreis Musikschule
Postfach 115, 9490 Vaduz
Telefon Präsident 373 19 63

Im Sommer nach Montreux

Als Ehemann und Vater, Musiklehrer und Musiker sowie aktuell auch als Bauherr sind die Tage von Stefan Frommelt dicht verplant. Für unser Gespräch nahm der leidenschaftliche Jazzler für einen Moment Platz auf einer Bank vor seinem neuen Haus.



An der LMS ist Stefan Frommelt seit 12 Jahren Lehrer für Keyboard und Klavier.

Wir sitzen vor eurem Neubau in Balzers, der in Kürze bezugsbereit sein wird. Entsteht hier dein Traumhaus?

Ich hoffe, dass es das wird für mich und meine Familie. Wir bauen ein so genanntes Passivhaus aus Holz, das ganz ohne fossile Brennstoffe auskommen wird.

Auf welchen Raum im neuen Haus freust du dich besonders?

Ich freue mich sehr auf meinen Musik- und Arbeitsraum im Untergeschoss. Diesen habe ich selbst mit einer speziellen Dämmung ausgestattet, damit die Akustik stimmt und der Schallschutz gewährleistet ist. Für uns als Familie steht natürlich der Wohn-/Essraum mit Küche und Zugang zur Terrasse im Mittelpunkt. Und unsere beiden Jungs freuen sich darauf, mit all ihren Fahrzeugen ausgiebig auf dieser ruhigen Quartierstrasse hin und her sausen zu dürfen.

Ruben und Janis, eure zweieinhalbjährigen Zwillinge, stammen aus Äthiopien. Durch ihre Adoption sind sie im Alter von vier Monaten in eine Familie gekommen, in der Musik eine zentrale Rolle spielt. Sind die beiden auch musikalisch?

Ja, und wie! Sie singen leidenschaftlich gerne und lieben es, wenn bei uns oder in unseren Familien musiziert wird. Oft probieren sie selbst die Instrumente der Familienmitglieder aus oder imitieren sie, wie letzthin, als sie mit zwei chinesischen Essstäbchen Geige spielten.

Mit welchen musikalischen Projekten beschäftigst du dich in diesem Jahr neben dem Unterrichten?

Ich habe derzeit ein Arbeitspensum von 80 Prozent an der LMS. Der grosse Vorteil ist, dass ich mir die Unterrichtszeiten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern selbst einteilen kann. Da meine

Frau Bettina nach zweijähriger Babypause nun wieder zeitweilig ihre Tätigkeit als Psychologin aufgenommen hat, kümmerge ich mich drei halbe Tage in der Woche um unsere Söhne und den Haushalt. Die restliche Zeit und Energie werde ich aufwenden, um den Musiker, Komponisten und Arrangeur in mir zu aktivieren.

Was bedeutet das konkret?

Ein Programmpunkt ist mein erstmaliger Auftritt am diesjährigen Jazzfestival in Montreux. Als Keyboarder begleite ich dort gemeinsam mit einem Percussionisten die aufstrebende österreichische Sängerin und Songwriterin ZEEBEE. Zudem habe ich einen interessanten Kompositionsauftrag vom Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg erhalten, mit dem ich mich in den kommenden Monaten intensiv beschäftigen werde. Und dann gibt es noch meine Band, den JazzZirkus. Diese befindet sich derzeit in einer Art Zwischenphase. Deshalb steht auch in diesem Bereich eine Neuorientierung an.

Gibt es Momente oder Situationen, in denen du bewusst auf Musik verzichtest?

Ja. Zum Beispiel wenn ich nach dem Unterricht mit dem Auto nach Hause fahre, brauche ich meine Ruhe. Auch daheim lasse ich mich nicht gerne berieseln. Wenn, dann höre ich ganz bewusst die Musik, die mir gefällt und nicht einfach das, was gerade im Radio läuft.

Stefan Frommelt, herzlichen Dank für das offene Gespräch und viel Glück im neuen Zuhause.

In der nächsten Ausgabe:
Christian Kindle, Gitarre

Musikalische Genüsse

An zahlreichen Konzerten und Anlässen demonstrieren Akteure der Liechtensteinischen Musikschule ihr Können auf den Bühnen Liechtensteins und der Region. Sie ernten dafür viel Lob und Beifall.



Die jungen Flötistinnen vermochten das Hilti-Management zu begeistern.

Flötenklassen auf Tournee

Rund zwanzig junge Flötistinnen der LMS wussten im November 2006 am Strategiemeeting der Hilti AG in Davos zu begeistern. Unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Regine Wischuf, Marianne Sele und Gabriele Gruber führten sie unter anderem «Wild at Flutes» von Madeleine Bischof auf und brachten die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Staunen.

Das moderne neunminütige Stück lädt mit seinen futuristischen Klängen auf eine Gedankenreise ein. Zeitgenössische Spieltechniken wie Luft-, Klappen- und

Zungengeräusche, harmonische Klangwolken und gekonnt vorgetragene Solis sorgten für überraschende Momente und überzeugten das Publikum. Die LMS-Schülerinnen waren stolz, ihren Auftritt so gelungen über die Bühne gebracht zu haben und freuten sich sehr über das kleine Geschenk, das sie als Dankeschön erhielten.

Preisträgerkonzert zeigt hohes Niveau

Es gilt bereits als fester Bestandteil im winterlichen Konzertkalender in Liechtenstein: das Preisträgerkonzert der Liechtensteinischen Musikwettbewerbe. Ge-

wissenhafte Vorbereitung, Mut und Begeisterung der jungen Teilnehmenden sowie die hervorragende Arbeit der Lehrpersonen waren es, die das Konzert auch 2006 wieder zu einem musikalischen Genuss werden liessen.

Die Preisträgerinnen und Preisträger boten Anfangs Dezember im Gemeindesaal Gamprin einen Rückblick auf das hochstehende Wettbewerbsprogramm, an dem über 170 Schülerinnen und Schüler der LMS in 18 Solofächern sowie in den Bereichen Kammermusik, Volks- und Populärmusik teilgenommen hatten. Wie der anhaltende Applaus verdeutlichte, beeindruckten die jungen Künstlerinnen und Künstler nach der Jury nun auch das Publikum.

Bejubeltes Lehrerkonzert

Zu den jährlich wiederkehrenden kulturellen Highlights gehört auch das traditionelle Konzert der Lehrerinnen und Lehrer der LMS zu Gunsten des Stipendienfonds. Ende Januar bezauberten sie die Besucherinnen und Besucher mit einer italienischen Serenade, die früheren Lehrerkonzerten in Nichts nachstand.

Im zehnteiligen Konzert traten 37 Lehrerinnen und Lehrer in unterschiedlichen Formationen auf. Sie bescherten ihren Gästen im Triesner Guido-Feger-Saal ein ausdrucksstarkes «Abendständchen» in gewohnt gekonnter Manier. Das reichhaltige Programm umfasste hervorragend interpretierte Instrumental- wie auch Gesangsdarbietungen und widerspiegelte einmal mehr das ausgezeichnete Niveau der Musikerinnen und Musiker. Mit stürmischem Beifall belohnten die Gäste die Leistungen und das Engagement der Lehrkräfte, bevor sie sich voll des Lobes auf den Heimweg machten.



Solo und in Gruppen traten die Preisträgerinnen und Preisträger der Musikwettbewerbe auf.



Musikschüler bei ihrem Einsatz am Klangfest.



Das traditionelle Lehrerkonzert wurde zu einer italienischen Serenade der besonderen Art.

Klangfest – Schülerkonzert

Vor drei Jahren rief LMS-Musiklehrer Alfred Achberger die Konzertreihe Klangfest ins Leben, welche ausschliesslich zeitgenössische Musik zum Inhalt hat. Ende Januar fand nun im Rahmen dieser Veranstaltungen bereits zum zweiten Mal ein Schülerkonzert statt.

Schülerinnen und Schüler der Liechtensteinischen Musikschule, der Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu sowie Studentinnen und Studenten des Landeskonservatoriums Feldkirch spielten unter anderem Minimal-Kompositionen

für Klangstäbe von Steve Reich, eine Violinsonate von Klaus Pfefferkorn sowie Klavierwerke von Bartok, Pütz und Kagel. Das Konzert zeichnete sich vor allem durch die Spielfreude der Musizierenden und das ausgezeichnete Niveau der Vorträge aus. Aufgrund der positiven Resonanz darf mit einer Fortführung der Klangfest-Schülerkonzerte gerechnet werden.

Konzert der Streicherklassen

Im überfüllten Guido Feger Saal präsentierte sich der Streichernachwuchs der LMS in einem einstündigen Konzert. Die Streichergruppe, das mit Harfe und Block-

flöten erweiterte Kinderorchester sowie die Jugendsinfonietta führten ein der jeweiligen Ausbildungsstufe angepasstes Programm auf. Die Leitung der drei Ensembles lag in den Händen von Imelda Biedermann, Felizitas Allgäuer und Klaus Pfefferkorn. Sie hatten ein abwechslungsreiches und gehörfälliges Konzertprogramm zusammengestellt, das sowohl den Akteuren als auch dem Publikum bestens gefiel.

Eine Liebe ohne Wenn und Aber

Kurz nach der Ausbildung zum Banker vor rund fünf Jahren stellte Maximilian Näscher fest, dass sein Herz für etwas anderes schlägt: Der ehemalige LMS-Schüler strebt eine Karriere als Schlagzeuger an.



Im Alter von vier Jahren begann Maximilian Näschers Schlagzeugkarriere.

Seit dreieinhalb Jahren studiert Maximilian Näscher klassisches Schlagzeug mit den Nebenfächern Jazz Set, Latin Percussion und Composing Programming an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich. Auf die Frage, wie er denn zum Berufsziel Schlagzeuger gekommen sei, weiss der 25-jährige keine konkrete Antwort: «Es scheint irgendwie immer schon zu mir gehört zu haben. Wahrscheinlich kommt es daher, dass ich bereits als kleiner Junge ständig mit meinem Vater unterwegs war, der damals eine Tambourengruppe leitete.»

Vom Klopfen zum Trommeln

Als 4-jähriger stand Maximilian das erste Mal als Drummersolist auf der Bühne. Das

war keine Absicht, sondern eine spontane Notlösung. Von seinen Eltern weiss er, wie das damals war: «Mein Vater stand mit seiner Gruppe kurz vor einem Auftritt, an dem einer der Drummer ein Solo spielen sollte. Irgendwie klappte es aber bei den Proben nicht so ganz. Alle waren ziemlich ratlos, bis irgendwoher ein Klopfen im richtigen Rhythmus des Solos zu hören war. Und das war dann anscheinend ich – unter einem Tisch sitzend.»

Von da an wurde Maximilians Liebe zum Schlagwerk gefördert. Er erhielt Schlagzeug- und später – als ein Musikstudium ins Auge gefasst wurde – auch Klavierunterricht an der LMS. Heute unterrichtet der angehende Musiklehrer an der Musik-

schule Landquart und legt grossen Wert auf Vielseitigkeit in seinem Musikerdasein. Seine zahlreichen Engagements umfassen ein breites Spektrum an Musikrichtungen und ermöglichen ihm immer wieder grosse Momente: Zum Beispiel wenn er mit Elis, seinem aktuellen Bandprojekt, auf Tour geht, wenn ihn nach Orchesterkonzerten namhafte Musiker loben, oder wenn sich die Gelegenheit für solistische Auftritte bietet, wie vor zwei Jahren bei den Vaduzer Podiumskonzerten.

Der Weg ist das Ziel

Als eines seiner emotionalsten Erlebnisse bezeichnet Maximilian den Auftritt als Xylofonist bei seinem ersten Projekt zusammen mit dem Hochschulorchester. «Ich hatte genau 40 Minuten lang Zeit mir unter grösster Anspannung auszumalen, was alles schief laufen könnte. So lange dauerte es nämlich, bis ich in dem aufgeführten Werk zum Einsatz kam. Ich hatte nichts zu tun, als abzuwarten und mich zu konzentrieren.» Solche Anspannung für nur wenige Takte perfekten Spiels und das anschliessende Glücksgefühl sind für Maximilian motivierende Erfahrungen.

Im Sommer wird er sein Lehrdiplom ablegen. Danach geht es direkt weiter Richtung Studienabschluss Konzertfach mit Schwerpunkt Orchester, was nochmals ca. ein Jahr dauern wird. «Wohin mich mein Weg dann führen wird, das weiss ich noch nicht so genau. Meine Ideen und Pläne sind noch nicht spruchreif. Sicher ist jedoch, dass ich die Vielseitigkeit, die ich mir erarbeitet habe, beibehalten und mich diesbezüglich weiterentwickeln werde.»

Maximilian, wir danken dir für das nette Gespräch und wünschen dir viel Glück für deine Zukunft als Musiker.

Dienstjubiläen



Alexander Matt 10 Jahre
Lehrer im Fach Klavier



David Maeder 5 Jahre
Lehrer im Fach E-Bass

Erfolgreicher Abschluss

Im vergangenen Juli schloss Silvia Vogt aus Balzers den Chorleiterlehrgang in Feldkirch mit Auszeichnung ab. Sie erhielt in allen Fächern die Bewertung «sehr gut». Den Prüfungseinsatz im praktischen Bereich leistete sie mit dem Rheinberger Chor. Derzeit besucht Silvia Vogt an der Musikakademie St. Gallen den Kirchenmusiklehrgang B. Wir beglückwünschen die angehende Dirigentin und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Auszeichnung

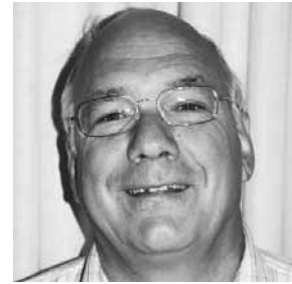


Die Gemeinde Buchs verlieh Kurt Rothenberger, Musiklehrer im Fach Trompete, den Kulturpreis 2006. Mit dieser Auszeichnung würdigte die Gemeinde bereits zum dritten Mal das Schaffen von Personen und Gruppen, die mit ihren Beiträgen und Werken das kulturelle Leben im Ort entscheidend beleben und mitprägen. Anlässlich der Preisverleihung wurde der Musiker, Komponist, Arrangeur und Musiklehrer vorgestellt und geehrt und durfte anschliessend seinen Preis in Empfang nehmen. Wir gratulieren Kurt Rothenberger herzlich zu dieser Auszeichnung und Wertschätzung seines musikalischen Engagements für die Gemeinde Buchs.

Prüfungserfolg

Nadia-Maria Endrizzi, seit vielen Jahren Gesangsschülerin von Enikö Nagy und Klavierschülerin in der Klasse Elena Büchel, hat die Aufnahmeprüfung am Landeskonservatorium Vorarlberg bestanden. Sie wird sich ab dem Sommer 2007 im Musikgymnasium Feldkirch auf die Matura vorbereiten und sich parallel dazu am Landeskonservatorium in Klassischem Gesang weiter ausbilden lassen.

Pensionierung



Albert Frommelt, seit 1971 mit Ausnahme eines kleinen Unterbruchs als Lehrer an unserer Musikschule tätig, tritt im März dieses Jahres in seinen Ruhestand. In 33 Jahren als Musiklehrer unterrichtete Albert Frommelt hauptsächlich in den Fächern Klavier und Chorgesang. Seit vielen Jahren dirigiert er zudem den Josef Gabriel Rheinberger Chor der Liechtensteinischen Musikschule mit grossem Erfolg. Mit seinem Können und seiner Begeisterung spornt er die Chormitglieder immer wieder zu gesanglichen Höchstleistungen an. Nach seiner Pensionierung wird Albert Frommelt den Chor noch bis zum Ende dieses Jahres musikalisch leiten und ihn auf die im Dezember anstehende Aufführung des «Messias» von Händel vorbereiten.

Wir danken Albert Frommelt herzlich für den geleisteten Einsatz in unserer Musikschule. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise von Familie und Freunden.

Sie wollten schon lange Ihre Gitarre verkaufen? Sie suchen nach einem gebrauchten Klavier in gutem Zustand? Oder Ihrem Chor fehlt der Chorleiter bzw. die -leiterin? Im «musik» haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kleinanzeigen zum Thema Musik kostenlos zu veröffentlichen: Senden Sie eine E-Mail mit den entsprechenden Angaben an info@musikschule.li. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung vor.

Anzeigen

Klavier Marke Rippen Cantabile
sehr gepflegt, muss abgeholt werden. VP: CHF 3800.-
Telefon +423 373 08 40
(Mo bis Mi, 18–20 Uhr)

Klavier Marke Yamaha
neuwertig, Nussbaumholz, inklusiv Hocker. NP: CHF 5900.- / VP: CHF 4000.-
Telefon +423 232 11 82

Klavier Seiler Eiche hell, Jahrgang 1987, regelmässig gestimmt. NP: CHF 8000.-
VP: ca. CHF 5000.-
Telefon 081 783 22 10

Dirigent/-in gesucht
Der Trachtenchor Vaduz besteht aus 22 Sängerinnen und Sänger und sucht einen engagierten, motivierenden Dirigenten oder eine Dirigentin. Probe ist jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr. Bewerbungen und Auskünfte: Monika Hemmerle-Marock, Untere Pradafant 16, 9490 Vaduz, Telefon +423 232 45 93, hemmerle.marogg@powersurf.li



Buchtipp

Neue Ohren für neue Musik

Der renommierte Musikwissenschaftler und Autor Constantin Floros gibt in seinem neuesten Buch einen umfassenden Überblick über die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. In einer für den Laien gut verständlichen Form werden die bedeutendsten Komponisten dieser Zeit und ihre Werke vorgestellt. Da für den Autor Biografie und Musik untrennbar zusammengehören, finden neben musikalischen Aspekten auch zeitgeschichtliche, soziale und psychologische Hintergründe Beachtung.

Für die Liechtensteinische Musikschule spielt die Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik eine wichtige Rolle. Vor drei Jahren wurde von Alfred Achberger die Konzertreihe Klangfest ins Leben gerufen, an welcher ausschliesslich Werke dieser Epoche zur Aufführung gelangen. Neben Konzerten namhafter Künstler aus dem In- und Ausland findet auch einmal jährlich ein Klangfest-Konzert mit Musikschülerinnen und -schülern statt.

Constantin Floros; Neue Ohren für neue Musik;
ISBN 3-7957-0547-9

Termine Schuljahr 2007/2008

Beginn 1. Semester Schuljahr 2007/2008: 20. August 2007
Anmeldeschluss: 1. Juni 2007
Aufnahmegespräche für SchülerInnen bis zum 16. Lebensjahr (ausgenommen Blockflöte und Sologesang): 20. Juni 2007
Abmeldungen, Meldungen von Lehrer- und Instrumentenwechsel: 20. Juni 2007.

Schülerinnen und Schüler, die bereits den Unterricht an der LMS besuchen, müssen sich nicht neu anmelden.

Fächerangebot:

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Zither, Hackbrett, Harfe, Akkordeon, Steirische Harmonika, Klavier, Jazz-Piano, Keyboard, Cembalo, Orgel, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Althorn, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Waldhorn, Posaune, Bass-Tuba, Schlagzeug, Jugendstimmführung, Chorstimmführung, Klassischer Sologesang, Jazz/Rock/Pop-Gesang, Theorie.

Fristgerechte An- und Abmeldungen an:

Sekretariat der Liechtensteinischen Musikschule
St. Florinsgasse 1
Postfach 435
9490 Vaduz
Telefon 235 03 30
Telefax 235 03 31
info@musikschule.li
www.musikschule.li

Weiterbildung aktuell

Erstmals bietet die Musikschule im Rahmen ihres Weiterbildungsprogramms eine Einführung in die fernöstlichen Übungs- und Meditationsformen Qi Gong und Tai Chi an.

5. Mai 2007, 10 bis 17 Uhr

Feldenkrais-Kurs

Brunharthaus, Schaan

Kursleitung: Heinz Grühling

Häufig sind es unsere gewohnten, einseitig eingefahrenen Bewegungsmuster, die mitverantwortlich sind für chronische Verspannungen und wiederkehrende Überlastung beim Üben eines Instrumentes oder beim Singen. In diesem Seminar werden wir mit der Feldenkrais-Methode und der Dynamischen Integration individuelle Wege suchen, um in einfacher effektiver Weise unsere Bewegungs- und Verhaltensweisen zu erweitern: Harmonische, effektive Verbindung des «Körperinstrumentes» mit dem Musikinstrument; erweiterte Geschwindigkeit; innere und äussere Balance; keine Schmerzen beim Üben.

Mitbringen: Warme und bequeme Kleidung, warme Socken und eine Unterlage (Decke oder Yogamatte), Kopfkissen.

Weitere Infos unter www.dynintegra.de

Erwachsene CHF 120.–

Jugendliche und Studenten CHF 80.–

Samstag, 29. September 2007

Einführung in Qi Gong und Tai Chi

Musikschulzentrum Unterland, Eschen

Kursleitung: Gabriele Laritz

Die Begriffe Qi Gong und Tai Chi sind uns zwar bekannt, viele wissen aber nicht genau was dahinter steckt. In diesem Einführungskurs lernen wir mittels kurzer Erklärungen und praktischer Übungen die aus China stammenden Übungs- und Meditationsformen näher kennen. Diese asiatische Gesundheitsgymnastik kann von jedem Interessierten in jedem Alter erlernt werden. Sie fördert Ruhe, Selbstbewusstsein und eine positive Lebenseinstellung. Qi Gong wird vor allem als Prophylaxe für die Gesundheit eingesetzt. Alle Qi Gong-Übungen beruhen auf den

Erkenntnissen der traditionellen chinesischen Medizin. Sie sind auf die Pflege der Gesundheit, Atemschulung und Verhinderung von Alterserscheinungen bedacht.

Die Meditation hilft uns, unsere Mitte zu finden und unseren Körper als Ganzes wahrzunehmen. Tai Chi wird auch als Meditation in der Bewegung bezeichnet. Jede Bewegung resultiert dabei aus der Ausgewogenheit zwischen Yin und Yang. Der langsam ausgeführte Bewegungsablauf verbindet die verschiedenen Bewegungen zu einer fließenden Form, die eine positive Wirkung auf unser Gesamtbefinden hat.

Erwachsene CHF 80.–

Jugendliche und Studenten CHF 50.–

26. und 28. November 2007, 19 bis 21 Uhr

Mundharmonika für Anfänger

Musikschulzentrum Oberland, Triesen

Gruppenraum U-103

Kursleitung: Walter Buchinger

Einführung in das Spiel auf der chromatischen Mundharmonika mit leichten bekannten Weisen. Leichte Weihnachtslieder stimmen auf die kommende Adventszeit ein. Voraussetzung für diesen Kurs ist die Freude am Musizieren, instrumentenspezifische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das erforderliche Lernmaterial wird während des Kurses ausgegeben.

Instrument: Chromatische Mundharmonika in der Grundstimmung C (z. B. Hohner Chromonica 270/48) oder Melody Star (speziell für Kinder geeignet).

Erwachsene CHF 80.–

Jugendliche und Studenten CHF 40.–

27. und 29. November 2007, 19 bis 21 Uhr

Mundharmonika für leicht Fortgeschrittene

Musikschulzentrum Oberland, Triesen

Gruppenraum U-103

Kursleitung: Walter Buchinger

Fortsetzungskurs für leicht Fortgeschrittene

mit bekannten Weihnachtsliedern aus der ganzen Welt. Für Interessierte auch Einführung in das Melodienspiel mit eigener Begleitung. Voraussetzung sind grundlegende Fähigkeiten des Mundharmonikaspiels oder Teilnahme an einem Mundharmonika-Anfängerkurs. Das erforderliche Notenmaterial wird während des Kurses ausgegeben. Instrument: Chromatische Mundharmonika in der Grundstimmung C (z. B. Hohner Chromonica 270/48) oder Melody Star (speziell für Kinder geeignet).

Erwachsene CHF 80.–

Jugendliche CHF 40.–

Die detaillierten Kursausschreibungen finden Sie auf www.musikschule.li (Weiterbildung) sowie an den Infotafeln in den Musikschulzentren und im Hauptgebäude. Weitere Informationen und Anmeldungen (bis spätestens 5 Arbeitstage vor Kursbeginn):

Sekretariat der

Liechtensteinischen Musikschule

St. Florinsgasse 1

Postfach 435

9490 Vaduz

Telefon +423 235 03 30

Fax +423 235 03 31

info@musikschule.li

27. März 2007, 18.30 Uhr
Vorspielübung der Klassen für Holzblasinstrumente
 Guido Feger Saal, Musikschulzentrum Oberland, Triesen

28. März 2007, 19.00 Uhr
Vortragsübung der Klasse Klaus Fend, Horn
 Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum Unterland, Eschen

28. März 2007, 19.00 Uhr
Freundeskreis Musikschule – Generalversammlung
 Guido Feger Saal, Musikschulzentrum Oberland, Triesen

30. März 2007, 18.30 Uhr
Vortragsübung der Klasse Katrin Schurti, Gitarre
 Guido Feger Saal, Musikschulzentrum Oberland, Triesen

31. März 2007, 14.00 Uhr
Vortragsübung der Klassen Imelda Biedermann, Violine und Pepi Hofer, Cello
 Guido Feger Saal, Musikschulzentrum Oberland, Triesen

1. April 2007, 17.00 Uhr
«Klangfest» mit pd-conception
 Musikschulzentrum Oberland, Triesen

1. April 2007, 17.00 Uhr
Gemeindekonzert Triesenberg
 Gemeindesaal, Triesenberg
 In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission Triesenberg

4. April 2007, 18.30 Uhr
Vortragsübung der Klassen Gabi Gruber, Querflöte, Leposava Büchel, Klavier
 Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum Unterland, Eschen

29. April 2007, 17.00 Uhr
«Klangfest» mit dem Ensemble
 Musikschulzentrum Oberland, Triesen

5. Mai 2007, 10.00 Uhr
Instrumenteninformation
 Musikschulzentrum Unterland, Eschen

5. Mai 2007, 10.30 Uhr
Vortragsübung der Klasse Alexander Matt, Klavier
 Guido Feger Saal, Musikschulzentrum Oberland, Triesen

10. Mai 2007, 19.00 Uhr
Vorspielübung der Klassen Monika Nachbaur, Klavier und Imelda Biedermann, Violine
 Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum Unterland, Eschen

15. Mai 2007, 18.30 Uhr
Vorspielübung der Klassen Kurt Rothenberger und Maria Meier, Trompete, Klavier
 Dachraum, Brunhart-Haus, Schaan

29. Mai 2007, 18.00 Uhr
Vorspielübung der Klassen Christine Tschanett und Marco Walser, Frühunterricht, Klavier, Klarinette, Saxophon
 Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum Unterland, Eschen

30. Mai 2007, 18.30 Uhr
Keltische Musik Konzert der Klassen Imelda Biedermann, Regine Wischuf, Kurt Gstöhl, Alexander Matt u.a.
 Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum Unterland, Eschen